



ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBOS - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBOS - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

CARINTHIAN PREMIERE



"Peace On The Hats! War On Palaces!" by Georg Büchner

Visual Theatre about Liberty, Equality and Social Justice for All!

directed bilingual in Austrian Sign Language and German

Music by Werner Raditschnig and Herbert Gantschacher

performed by Werner Mössler, Markus Pol, Rita Luksch and Alfred Aichholzer. Visual Music performed by the "arbos-ensemble" with Thomas Trsek (violin), Gregor Narnhofer (clarinet, saxophone, bass clarinet), Bojana Foinidis (accordeon) and Adi Schober (percussion) directed by Herbert Gantschacher.



PREMIERE: Wednesday 22nd of January 2025, at 20.00 pm

Second Performance: Thursday 23rd of January 2025, at 20.00 pm

Both performances are broadcasted directly to the internet on <https://www.arbos.at/livestream/>.

Tickets: 29,- €, reduced 23,- €, Youth (till 18 years) 12,- €, Youth with Youthcard of the City of Villach € 8,- €, Culturepassport 10,- € and reduced prize for a group of adults starting with 10 persons.

Tickets at **Ö-Ticket** and at the "neuebuehnevillach" office@neuebuehnevillach.at
 Telefon 04242-287164 oder Fax 04242-287164-14

neuebuehne  villach



BURGTHEATER



BUP-DSSJ-CA



Rik freemilcher Unterwiltene

ÖBB



Macht schule theater



„Peace On The Hats! War On Palaces!" by Georg Büchner and Karl Weidig (Text), Music by Werner Raditschnig and Herbert Gantschacher - Scenic Concert as Bilingual Visual Music Theatre in Austrian Sign Language and Spoken German



Directed by: Herbert Gantschacher

Translated into Austrian Sign Language by Werner Mössler

Sign Language Coaching: Werner Mössler and Sabine Zeller

Performed by: Werner Mössler (deaf actor), Markus Pol (actor, singer, speaker, performer in the Lorm Communication of the Deafblind and Austrian Sign Language as a CoDA - Child of Deaf Adults), Markus Rupert (actor, speaker, singer and visual sign language), Rita Luksch (actress, speaker, singer and visual sign language) and Alfred Aichholzer (voice). Es musiziert das arbos-ensemble.

Together with the school director Friedrich Ludwig Weidig the doctor of medicine and poet Georg Büchner published in July 1834 the social revolutionary leaflet "The Hessian Messenger". Büchner's appeal deals with the situation of poverty and multiple employment. More and more people are unable to live from their incomes. In some sectors, even the lowest incomes are being pushed down even further: headlines about starvation wages in the centre of Germany have revived the debate about minimum wages. In 1834, Büchner thus triggered a discussion that is highly modern even in the 21st century. Unfortunately, the so-called "pre-industrial exploitation" is a global and timeless fact.

From this text, the Austrian composer Werner Raditschnig and the Austrian director Herbert Gantschacher has developed a piece of visual music theatre that is played, sung and signed bilingually in Austrian Sign Language and German spoken language. The artistic implementation also uses the communication techniques of the deaf-blind with the Lorm alphabet, tactile and natural sign systems. This creates space for the development of new means of expression in the theatre by using new music and Austrian Sign Language in relation to deaf-blind communication.

CARINTHIAN-PREMIERE, PERFORMANCES ON: 22nd und 23rd of January 2025 at 20.00 pm in Villach at the theatre of the "neuebuehnevillach". The performances are broadcasted on the internet.



Der Hessische Landbote.

Erste Botschaft.

Darmstadt, im Juli 1834.

V o r b e r i c h t.

Dieses Blatt soll dem hessischen Lande die Wahrheit melden, aber wer die Wahrheit sagt, wird gehenkt, ja sogar der, welcher die Wahrheit liest, wird durch meineidige Richter vielleicht gehängt. Darum haben die, welchen dies Blatt zukommt, folgendes zu beobachten:

- 1) Sie müssen das Blatt sorgfältig außerhalb ihres Hauses vor der Polizei verwahren;
- 2) sie dürfen es nur an treue Freunde mittheilen;
- 3) denen, welchen sie nicht trauen, wie sich selbst, dürfen sie es nur heimlich hinlegen;
- 4) würde das Blatt dennoch bei Einem gefunden, der es gelesen hat, so muß er gestehen, daß er es eben dem Kreisrath habe bringen wollen;
- 5) wer das Blatt nicht gelesen hat, wenn man es bei ihm findet, der ist natürlich ohne Schuld.

Friede den Hütten! Krieg den Pallästen!

Im Jahr 1834 siehet es aus, als würde die Bibel Lügen gestraft. Es sieht aus, als hätte Gott die Bauern und Handwerker am 5ten Tage, und die Fürsten und Vornehmen am 6ten gemacht, und als hätte der Herr zu diesen gesagt: Herrschet über alles Gethier, das auf Erden kriecht, und hätte die Bauern und Bürger zum Gewürm gezählt. Das Leben der Vornehmen ist ein langer Sonntag, sie wohnen in schönen Häusern, sie tragen zierliche Kleider, sie haben feiste Gesichter und reden eine eigne Sprache; das Volk aber liegt vor ihnen wie Dünger auf dem Acker. Der Bauer geht hinter dem Pflug, der Vornehme aber geht hinter ihm und dem Pflug und treibt ihn mit den Ochsen am Pflug, er nimmt das Korn und läßt ihm die Stoppeln. Das Leben des Bauern ist ein langer Werktag; Fremde verzehren seine Aecker vor seinen Augen, sein Leib ist eine Schwielen, sein Schweiß ist das Salz auf dem Tische des Vornehmen.

Im Großherzogthum Hessen sind 718,373 Einwohner, die geben an den Staat jährlich an 6,363,364 Gulden, als

1) Direkte Steuern	2,128,131 fl.
2) Indirecte Steuern	2,478,264 „
3) Domänen	1,547,394 „
4) Regalien	46,938 „
5) Geldstrafen	98,511 „
6) Verschiedene Quellen	64,198 „
	6,363,363 fl.

Dies Geld ist der Blutzehnte, der von dem Leib des Volkes genommen wird. An 700,000 Menschen schwitzen, stöhnen und hungern dafür. Im Namen des Staates wird es erpreßt, die Preßer berufen sich auf die Regierung und die Regierung sagt, das sey nöthig die Ordnung im Staat zu erhalten. Was ist denn nun das für gewaltiges Ding: der Staat? Wohnt eine Anzahl Menschen in einem Land und es sind Verordnungen oder Gesetze vorhanden, nach denen jeder sich richten muß, so sagt man, sie bilden einen Staat. Der Staat also sind Alle; die Ordner im Staate sind die Gesetze, durch welche das Wohl Aller gesichert wird, und die aus dem Wohl Aller hervorgehen sollen. — Seht nun, was man in dem Großherzogthum aus dem Staat gemacht hat; seht was es heißt: die Ordnung im Staate erhalten!